

Mut und Selbstbewusstsein statt der Fäuste

Raufereien, Zickenkriege, Mobbing: Gewalt in all ihren Facetten ist im Alltag junger Menschen ein zentrales Thema. Mit «Echt stark» führt Niederlenz in der 3. Klasse der Primarschule erstmals ein Projekt zur gewaltfreien Selbstbehauptung durch.

Ruth Steiner

Nimm deine Hand von meiner Schulter.» Weil Noel nicht reagiert, wird Thierrys Stimme etwas lauter und er wiederholt seine Aufforderung. Sein Blick ist gezielt in die Richtung seines Angreifers gerichtet, seine Stimme klar und unmissverständlich. Noel lässt sein Gegenüber umgehend los.

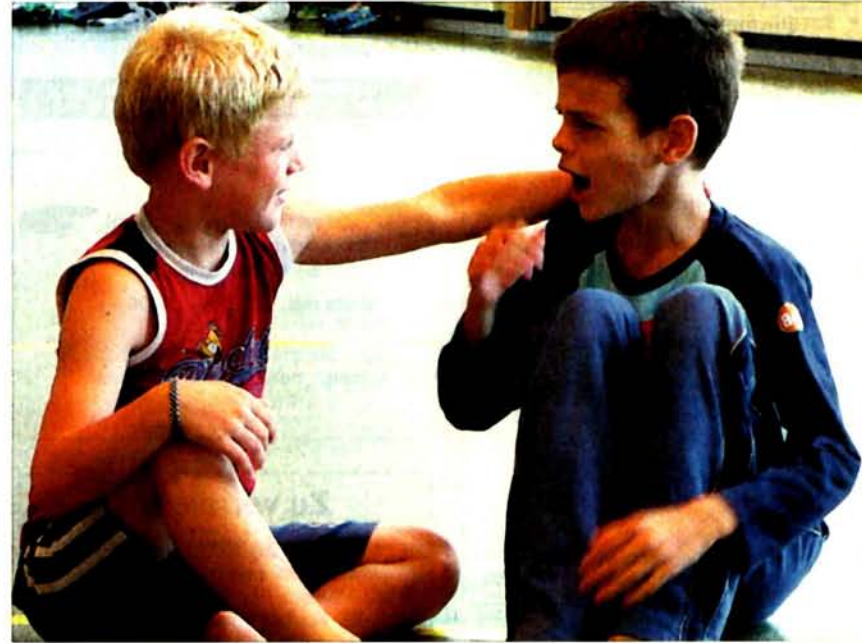
Gefahr im Keim ersticken

Wir leben in einer Zeit relativen Friedens und werden doch immer aggressiver. Gewalt in all ihren unterschiedlichen Formen scheint die einzige Möglichkeit zur Lösung der Konflikte. Zwar schätzt Schulsozialarbeiterin Helen Zahno das Gefahrenpotenzial an der Schule Niederlenz nicht höher ein als anderswo. Trotzdem hat sie das Selbstbehauptungsprogramm für die 3. und 4. Klasse an der Primarschule initiiert. «Es ist wichtig, sich mit einem wirkungsvollen Auftritt Respekt zu verschaffen und so eine mögliche Gefahrensituation zu entschärfen, bevor sie eskaliert», begründet sie ihren Vorstoss.

Für die Mädchen heisst es Mut tut gut, für die Buben Powerkurs, im Zentrum beider Ausbildungsprogramme steht die gewaltfreie Konfliktbewältigung und Selbstbehauptung. «Die Mädchen probieren unterschiedliche Verhaltensstrategien aus, die ihnen Mut machen und Kraft geben, selbstbewusst für sich einzustehen und der Gegenseite aktiv Grenzen zu setzen», hält die Leiterin Christina Thalmann, Lehrerin und Pallas-Expertin, fest. In einer gespielten Schulzimmerszene wird das Gelernte umgehend in die Praxis umgesetzt. «Wir wissen jetzt, dass wir ruhig auch einmal laut werden dürfen, wenn uns jemand zu Nahe kommt. Nützt es nichts, so rennen wir halt davon», beschreibt Giulia ihre künftige Verhaltensstrategie. In Spielen hätten sie bereits gelernt, sich mutig und ohne Angst zu wehren, bekräftigt ihre Klassenkameradin Lisa. Mehr noch: Lisa und Giulia sind dicke Freundinnen, die, so betonen sie, einander im Ernstfall auf jeden Fall zu Hilfe eilen würden.

Die Stimme wirkungsvoll einsetzen

Thalmann als auch Andreas Treier, Trainer des Präventionsprogrammes der Buben, wenden viel Zeit für Rollenspiele auf. Auf spielerische Art und Weise schulen die Kinder ihre Wahr-



«Echt stark»: Im Rollenspiel lernt Thierry (rechts), sich mit Worten gegen die unerwünschten körperlichen Attacken von Noel zu wehren.

Foto:RS

nehmung und lernen frühzeitig Gefahrenumstände zu erkennen. Situativ werden mögliche Verhaltensmuster gemeinsam diskutiert. Wann bin ich stark? Wenn ich möglichst schnell dreinschlage oder wenn ich mich meinem Provokateur mit einer klaren, unmissverständlichen verbalen Botschaft entgegenstelle? «Die Buben lernen, ihre Stimme zu einzusetzen und wegzulaufen, ohne ein Feigling zu sein», sagt Treier, der als Gewaltpädagoge auch mit Erwachsenen arbeitet. Der 9-jährige Noel hat die Lektion bereits nach wenigen Stunden begriffen: «Ich verteidige mich, wenn ich angegriffen werde. Wir haben aber gelernt, dass man zuerst miteinander reden soll, bevor man zu kämpfen beginnt.» Kämpfen bedeutet für ihn und seinen Klassenkameraden Thierry aber auch fair zu sein im Umgang miteinander.

der: «Wenn einer am Boden liegt und weint, dann soll man aufhören», sagt er. Künftig, so sind sich die beiden einig, werden sie sich beim Spielen auf dem Pausenplatz gegen allfällige Störenfriede zur Wehr setzen. Wie genau? «Das lernen wir heute.»

Nun werden auch die Lehrpersonen von den beiden Fachleuten zum vermittelten Stoff aufgeklärt, damit sie die Schüler in dessen Umsetzung im Alltag wirkungsvoll unterstützen können. Nur so kann die von Helen Zahno angestrebte nachhaltige präventive Wirkung schlussendlich auch erzielt werden. Laut der Schulsozialarbeiterin soll eine detaillierte Analyse über das Schulungsprogramm Aufschluss darüber geben, ob eine Weiterführung des Programms in Erwägung gezogen wird und wie diese allenfalls gestaltet werden soll.